



FSR-Kom-Protokoll

Datum: 16.04.2014

Sitzungsbeginn: 18:10 Uhr

Sitzungsende: 19:30 Uhr

Sitzungsort: SR 385, CZS 3

Sitzungsleitung: Annie (FSR Psychologie)

Protokollant: Marco Blickensdorf (FSR Bioinformatik)

Anwesende Delegierte:

- Christoph Hesse (FSR Sportwissenschaft)
- Maximilian Sari (FSR Mathematik)
- Dominik Oesterle (FSR Altorientalistik/Arabistik)
- Kay Pfrötzschner (FSR Chemie)
- Nico Dunger (FSR Biologie/Biochemie)
- Amadeus Müller (FSR PAF)
- Joachim Gutmann (FSR Geschichte)
- Lisa Hirschpek, Julia Kriegel (FSR Anglistik)
- Lea Bergmann (FSR Kommunikationswissenschaft)
- Patrick Leutnant, Andreas Goral (FSR Informatik)
- Giang Dao (FSR Kunstgeschichte)
- Lena Sommerfeld, Christoph Szegunis (FSR Politikwissenschaft)
- Moritz Hellmich, Steven Hartung (FSR Philosophie)
- Nicolai Purjurt??? (FSR Soziologie)
- Franziska Flicker, Maria Wildgrube (FSR Ernährungswissenschaft)
- Annie Srowig (FSR Psychologie)



- Marco Blickensdorf (FSR Bioinformatik)
- Theresa Nöth (FSR Erziehungswissenschaft)

Gäste:

- Jonas Johne (Referat für Lehramt)
- Julia Walther (StuRa-Vorstand)

Gleichstellungsklausel:

Alle Status- und Funktionsbezeichnungen gelten unabhängig vom generischen Feminin für alle sexuellen Identitäten.

FSR-Kom-Tagesordnung:

Top 0: Konstatierung der Beschlussfähigkeit/Protokollkontrolle

Top 1: Berichte FSRe/Referat für Inneres/StuRa

Top 2: Diskussion und Abstimmung FinO Änderung

Top 3: Präsenzbibliothek gegen Ausleihe

Top 4: Diskussion Leihgegenstände

TOP 0: Konstatierung der Beschlussfähigkeit/Protokollkontrolle

Es sind 18 Fachschaftsräte anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung oder Kommentare zum letzten Protokoll.

TOP 1: Berichte FSR/Referat für Inneres/StuRa

- Dominik von **FSR Arabistik-Altorientalistik** wartet auf eine Entschuldigung des FSR WiWi wegen derer Mail in der vorlesungsfreien Zeit bezüglich der Finanzen.
- Kay vom **FSR Chemie**, berichtet über deren Klausurtagung bei der es u.a. um Haushalt ging.



- Jonas vom **Lehramtsreferat** berichtet von einer Änderung der Examensordnung. Es wurde eine Stellungnahme dazu geschrieben. U.a. werden bestimmte Fächerkombinationen erschwert. Das wird deutliche Schwankungen in der Studierendenzahl zur Folge haben. Multiple-Choice im Staatsexamen war auch Teil der Diskussion, wird aber wohl nicht umgesetzt. Das zeigt aber, dass die Professorinnen anscheinend zu wenig Zeit und zu wenige Mitarbeiterinnen für etwaige Korrekturen haben.
- Joachim vom **FSR Geschichte** berichtet, dass jetzt wöchentlich Volleyball gespielt wird Mo 15-17:30 auf dem USV-Gelände.
- Moritz vom **FSR Philosophie** berichtet, dass die Satzung seines FSRs geändert wurde. Die Haushaltssperre hat Kreativität erfordert, deswegen wurden ein studentisches Kolloquium und eine studentische Zeitschrift gestartet. Außerdem gibt es eine Diskussion über Plagiatssoftware am Institut der Philosophie. Es soll neue Software angeschafft werden, die auch Hausarbeiten extern speichert und auch miteinander abgleichen.
- Christoph vom **FSR Politikwissenschaft** berichtet von Problemen mit den Schließfächern in der CZ3. Sie sind unsicher, schimmeln und oft nicht nutzbar, weil sie seit Jahren von unbekanntem, wohl nicht mehr eingeschriebenen Studentinnen genutzt wurden. Man weiß nicht genau, wo man sich hinwenden sollte. Annie wird's sich jetzt auch erkundigen.
- Lea vom **FSR Kommunikationswissenschaften** berichtet, dass ein Vortrag mit Christan Fuchs über freien Journalismus stattfinden wird, nämlich im HS 5, 18 Uhr am 22.04.2014.
- Moritz berichtet in seiner Funktion als **Wahlvorstand**, dass die Planung für die Gremienwahlen voranschreitet. Die Urnenwahl für FSR/StuRa findet vom 23.06. bis 26.6. statt. Am 26.6. ist auch die Auszählung, bei der wieder viele Helferinnen werden gebraucht werden. Alle weiteren Informationen wird es in den nächsten Wochen als E-Mail geben.
- Julia vom **StuRa-Vorstand** berichtet, dass es nun einen Haushaltsbeschluss seitens des StuRas seit dem 01.04. gibt. Vorerst muss der aber noch vom Rektor genehmigt werden, das kann bis Mitte Mai dauern. Allerdings hat der Haushaltsverantwortliche eine gewisse Summe bereitgestellt, damit diese von FSRen für dringende Angelegenheiten genutzt werden kann. Vermutlich werden auch bald VMT Verhandlungen stattfinden und es wird wohl dazu eine Urabstimmung anstehen.
- Annie berichtet vom Treffen des **Referats für Inneres** in der ersten Vorlesungswoche. Die Änderung der Finanzordnung wurde besprochen und wird im nächsten TOP noch nähere Erläuterung finden. Außerdem gibt es einen allgemeinen Satzungsentwurf für alle FSRe, der demnächst über die Verteiler gehen wird. Weiterhin steht noch immer die Satzungsänderung bezüglich der FSR-Kom aus, die aufgrund der ewig andauernden Besprechungen zum Haushalt im letzten Semester nicht zum Zuge gekommen ist. Julia weist daraufhin, dass die Änderungsordnung wohl am 28.04. besprochen werden soll.



TOP 2: Diskussion und Abstimmung FinO Änderung

Steven stellt das ganze nochmal vor. Es haben sich in der vorlesungsfreien Zeit ein paar FSRe an den Diskussionen zur Strukturreform der Fachschaftsfinanzen und zur Reduzierung der Studierendenschaftsrücklagen beteiligt. Dabei gab es ein paar mehrheitsfähige Ideen.

1. Kappungsgrenzen zu Beginn jedes Semesters in % der Semesterzuweisung
 2. 150% zu Beginn des Wintersemesters/Ende Sommersemesters
 3. 250% zu Beginn des Sommersemesters/Ende Wintersemesters
- Sollte eine Fachschaft inklusive der Semesterzuweisung diese Grenze überschreiten, fließt das Geld in den 30ct-Topf.
4. Als Grundlage für die Semesterzuweisung gilt die gemittelte Studierendenzahl der letzten 3 Jahre. Außerdem behält auch die Uni länger Geld, was die Summe nicht nutzbaren Geldes reduzieren soll.

Amadeus fragt, ob sich dann auch die Kriterien für Anträge auf Nutzung des 30ct-Topfes ändern.

Steven verneint das. Allerdings kann man die Kriterien ändern. Außerdem sind die Kriterien nie zwingend bindend gewesen.

- **Es kommt zur Abstimmung: 18/o/o (Ja/Nein/Enthaltung)**

Damit ist die Änderung angenommen. Sie muss nun noch auf den kommenden StuRa-Sitzungen besprochen werden.

TOP 3: Präsenzbibliothek gegen Ausleihe

Joachim erklärt das Problem noch einmal. Es gibt zu vielen Themen Büchermangel, weil zu viele Bücher ausgeliehen sind. Ist das bei anderen Fachschaften ähnlich?

Kay ist gegen eine Präsenzbibliothek, da kein Büchermangel zu erwarten sei.

Lea erklärt, dass es auch zu Engpässen bei ihnen gekommen sei, aber Kurzausleihen sollten möglich sein. Theresa meint, für eine Präsenzbibliothek braucht man auch mehr Sitzplätze und längere Öffnungszeiten.

Dominik spricht sich ebenso gegen Präsenzbibliotheken aus.

In der Politikwissenschaft gibt es eh nur Kurzleihe, gibt aber bisher keine Probleme damit.

Auch in der Soziologie sollte die Kurzleihe niemanden stören. Drei Tage sollte jeder warten können.

Annie führt an, dass man sich bei diesem Thema an den Bibliotheksausschuss wenden kann.

Joachim erklärt, das Problem hänge entscheidend vom Bestand ab. z.B. Haben sie zu wenige westdeutsche Geschichtsliteratur.



TOP 4: Leihgegenstände

Der FSR Jura hat schon im Wintersemester angemahnt, dass ihr Glühweinkocher bald ersetzt werden müsse, weil er so oft verliehen wurde. Sie fragen daher, wie man das regeln könnte. Zur Diskussion stand der Ersatz über den 30.Ct.-Topf oder die Einführung einer Gebühr seitens des FSRs Jura.

Joachim bemängelt, dass die beiden nicht da sind und dass gerade die Fachschaften etwas fordern, die so viel Geld haben. Der 30ct Topf ist nicht dafür da um sich von der Allgemeinheit zurück zu holen, was man selbst verborgt hat. Besser wäre ein allgemeiner Besitzstand.

Marco meint, Leihgebühren sind keine Lösung. Es kann ja jeder selbst entscheiden, was man verleiht. Eine globale Lösung wäre gut, ist aber schwer zu realisieren.

Annie erklärt, dazu müsste ein Ausleihverantwortlicher benannt werden.

Jonas ergänzt, man bräuchte Platz zum Lagern. Einige FSRe dürften aufgrund der Finanzordnungsänderung Grund zu Ausgaben haben.

Nico meint, Verleihen sei in Ordnung und Pfand kann man sowieso nehmen

Auf die Frage, welche Höhe des Pfands angemessen sei:

Die Antworten schwanken zwischen 10€ (Bollerwagen) und 50€ (Glühweinkocher). Viele verleihen auch nur bei Vorlage von Thoska/Ausweis bzw. nehmen persönliche Daten auf.

Nächste Sitzung:

07.05.2014

SR 385, 18 Uhr